

Der LIFT, der nur nach oben führt

Viele Lehrstellen bleiben unbesetzt. Und trotzdem verzweifeln einige Jugendliche beim Schritt von der Schule in die Berufswelt. Das Selbstwertgefühl leidet, die Motivation sinkt und Perspektivlosigkeit macht sich breit. Irgendeine Übergangslösung wird unausweichlich, der Ausgang bleibt aber ungewiss. Genau für diese Jugendlichen ist LIFT da. Und auch im Kanton Thurgau mit Erfolg.

Die LIFT-Idee

Jugendliche mit erschwerenden Voraussetzungen werden von der Schule bereits im 7. Schuljahr erfasst, mit LIFT bis Ende des 8. Schuljahres begleitet, damit sie fit sind für die Arbeitswelt und bereit für eine erfolgreiche Lehrstellensuche. Das Programm LIFT überzeugt durch sein einfaches und pragmatisches Konzept: Wochenarbeitsplätze, wo regelmässig in der Freizeit für 2–3 Stunden einfache, produktive Arbeiten verrichtet werden, für die durch den Betrieb ein kleiner Stundenlohn bezahlt wird. Dazu kommt im Modulkurs die sorgfältige Vorbereitung, Begleitung und das Lehrstellencoaching im Umfang von 1–2 Lektionen pro Woche. Die LIFT-Idee ist so einfach wie erfolgreich: Über 150 Schulen in allen Landesteilen der Schweiz haben LIFT bereits eingeführt. LIFT kann problemlos an alle lokalen Begebenheiten angepasst werden.

Die LIFT-Zielgruppe

LIFT richtet sich an Jugendliche, die entweder schwache Schulleistungen, mangelnde Sozial- und Selbstkompetenz, wenig Unterstützung aus dem Umfeld oder weitere erschwerende Voraussetzungen haben. LIFT vermittelt die unverzichtbaren Basics für einen erfolgreichen Eintritt in die Berufs- und Erwachsenenwelt, hilft mit Lehrabbrüche zu vermeiden und ist ein anerkanntes Integrations- und Präventionsprojekt, das genau zum richtigen Zeitpunkt – nämlich frühzeitig – einsetzt.

LIFT im Kanton Thurgau

Dass LIFT einem Bedürfnis entspricht, zeigt sich auch im Kanton Thurgau, wo das Programm bereits an einem Dutzend Standorten umgesetzt wird. Dem Projekt «LIFT-Bedarf decken im Kanton Thurgau» hat das Amt für Volksschule für die Jahre 2016 und 2017 eine finanzielle Unterstützung zugesprochen. LIFT bereitet in dieser Zeit Entscheidungsgrundlagen vor, damit die weitere Entwicklung von LIFT im Kanton Thurgau beurteilt werden kann. Gleichzeitig sollen bis Ende 2017 weitere Schulen im Thurgau gewonnen werden. Gleiche Projekte laufen auch in den Kantonen Zürich, Bern und Basel-Stadt.

Statements zu LIFT

Marta: Das LIFT-Projekt hat mir sehr geholfen, dadurch wurde ich offener, denn ich war eine schüchterne Person.

Zeinab: Das Zeugnis, welches der LIFT-Betrieb mir gegeben hat, hat bei der Lehrstellensuche sehr geholfen und ich bin froh, dass ich dieses Projekt kennen lernen durfte.

Diana: Das LIFT-Projekt soll unbedingt weitergeführt werden, weil es uns Schülern hilft, erste Berufserfahrungen zu sammeln.

André: Ich denke, dass das LIFT-Projekt eine gute Vorbereitung auf das Berufsleben und auch für den Alltag ist. Mir gefällt diese Zeit sehr und ich mache gerne weiter mit.

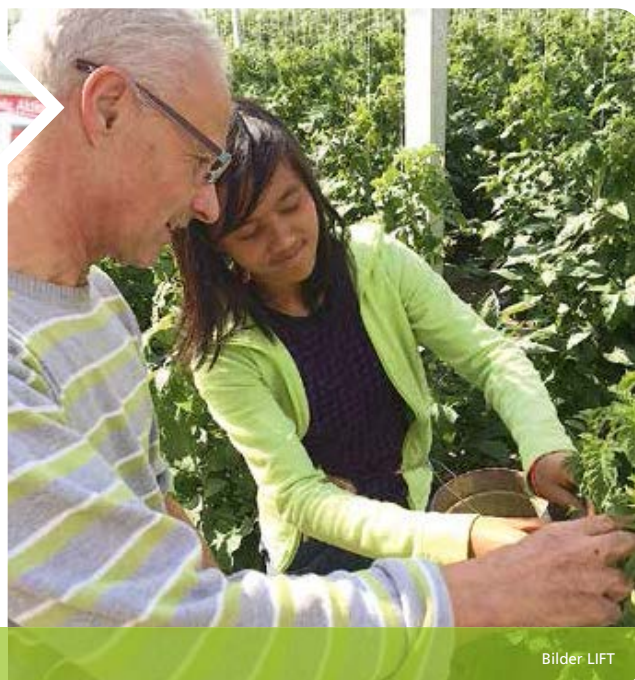
Ueli Strasser, Modulleiter: Mit der LIFT-Idee rannten wir an unserer Schule offene Türen ein. Das Echo auf das Projekt war bei Eltern, Schülerinnen und Schülern positiv. Die Zeit, die wir für die Jugendlichen aufwenden, ist sehr gut eingesetzt.

Peter Dillier, Koordinator Wochenarbeitsplätze: Erfreulich ist für mich immer wieder die positive Entwicklung der meisten LIFTler, z.B. das gewonnene Selbstvertrauen, das gerade beim Auftreten beobachtet werden kann. Deutlich sichtbar wird es auch, wenn man die ersten Telefonate mit den letzten vergleicht. Da liegen Welten dazwischen.

• LIFT überzeugt
• durch sein ein-
• faches und
• pragmatisches
• Konzept.



LIFTler bei der Arbeit



Bilder LIFT

Wie kann eine Schule LIFT einführen?

Unter www.jugendprojekt-lift.ch kann man sich eingehend über LIFT informieren. Ist das Interesse geweckt, können LIFT-Mitarbeitende mit viel Erfahrung kontaktiert werden. Diese kommen je nach Wunsch für weitere Gespräche und Informationsanlässe in den Schulen vorbei. LIFT-Aufgaben in den Schulen sind die Modulleitung mit pädagogischem Hintergrund (bereitet die Jugendlichen vor und begleitet sie) und die Wochenarbeitsplatzkoordination (akquiriert und pflegt Wochenarbeitsplätze, Kontakt zum Gewerbe). Als Projektleitung hat sich die Schulleitung bewährt. Wenn sich eine Schule für eine Teilnahme entschieden hat, wird eine Vereinbarung mit LIFT unterzeichnet und dann kann vor Ort mit den Vorbereitungen für einen erfolgreichen Start begonnen werden. Die Geschäftsstelle LIFT hilft beim Aufbau, bildet alle Personen mit LIFT-Funktionen aus, stellt alle Unterlagen zur Verfügung, organisiert Netzwerktreffen und bleibt unterstützender Ansprechpartner mit breitem Knowhow. Diese Dienstleistungen sind im Jahresbeitrag von Fr. 300.– (1 Schulhaus) oder Fr. 500.– (2 oder mehr Schulhäuser) eingeschlossen.

Hansruedi Hottinger
LIFT-Koordinator Ostschweiz

Neue Schulen im Kanton Thurgau sind herzlich willkommen

Kontakte

Koordinator Ostschweiz
Hansruedi Hottinger
Telefon 079 445 71 81
hansruedi.hottinger@jugendprojekt-lift.ch

Geschäftsleitung:
Gabriela Walser
Geschäftsstelle LIFT
Optingenstrasse 12, 3013 Bern
Telefon 031 318 55 70
info@jugendprojekt-lift.ch
www.jugendprojekt-lift.ch

Das Programm LIFT des nicht gewinnorientierten Vereines LIFT mit Sitz in Bern wurde initiiert vom Verein Netzwerk für sozialverantwortliche Wirtschaft NSW/RSE Bern.

ZYT



6 | **INTERN**
ICT-Entwicklung fordert auch die Schulen

10 | **AKTUELL**
Verdrängen Computer Menschen von ihren
Arbeitsplätzen?

19 | **KANTON**
Gesamterneuerungswahlen der Schulbehörden